



Marktbericht

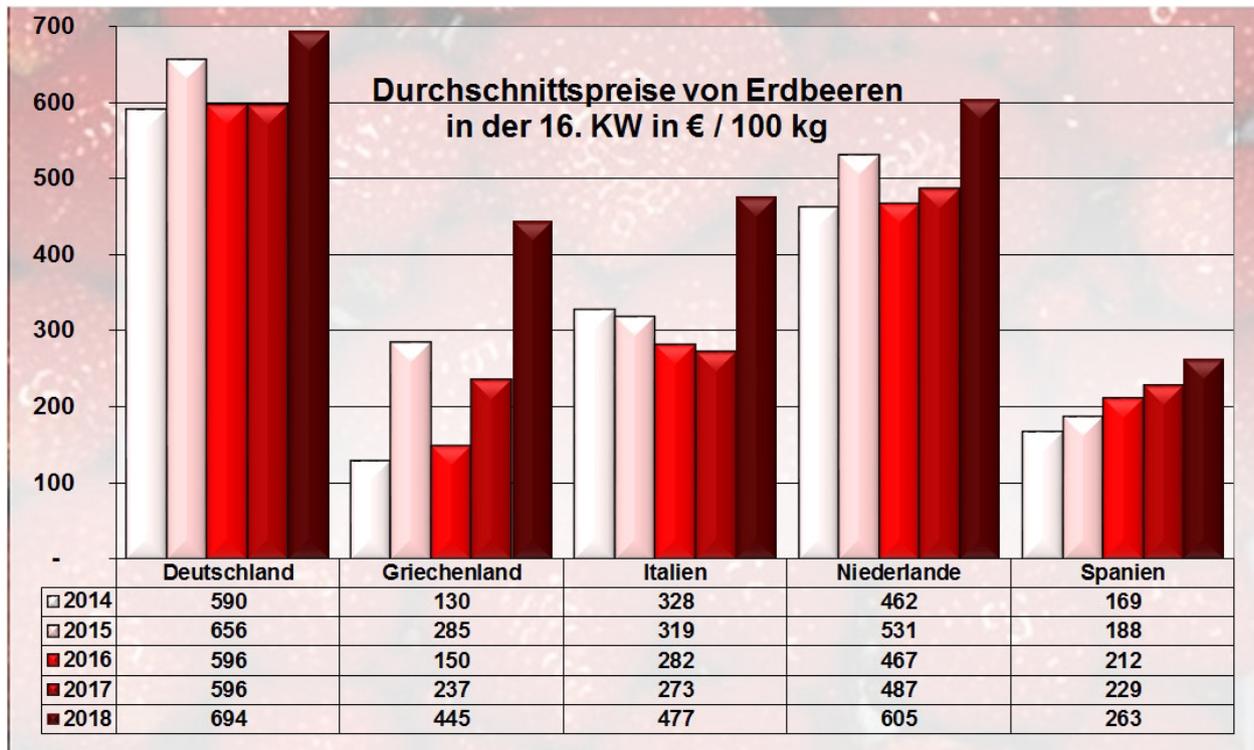
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 16 / 18 vom 25.04.2018 für den Zeitraum 16.04. – 20.04.2018

Erdbeeren

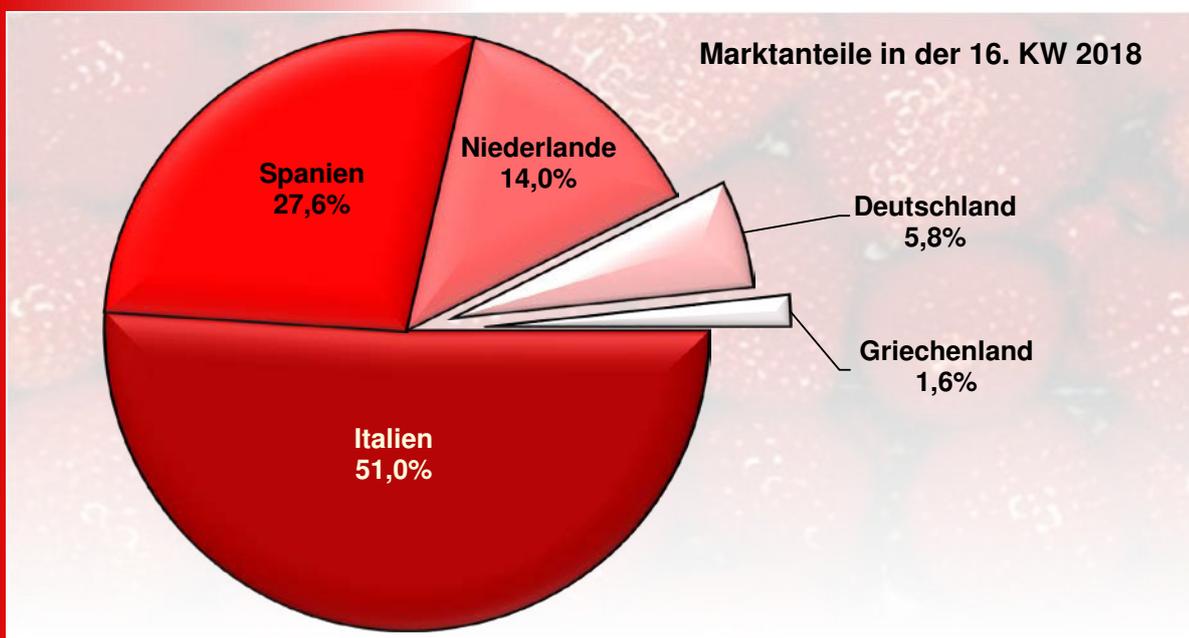
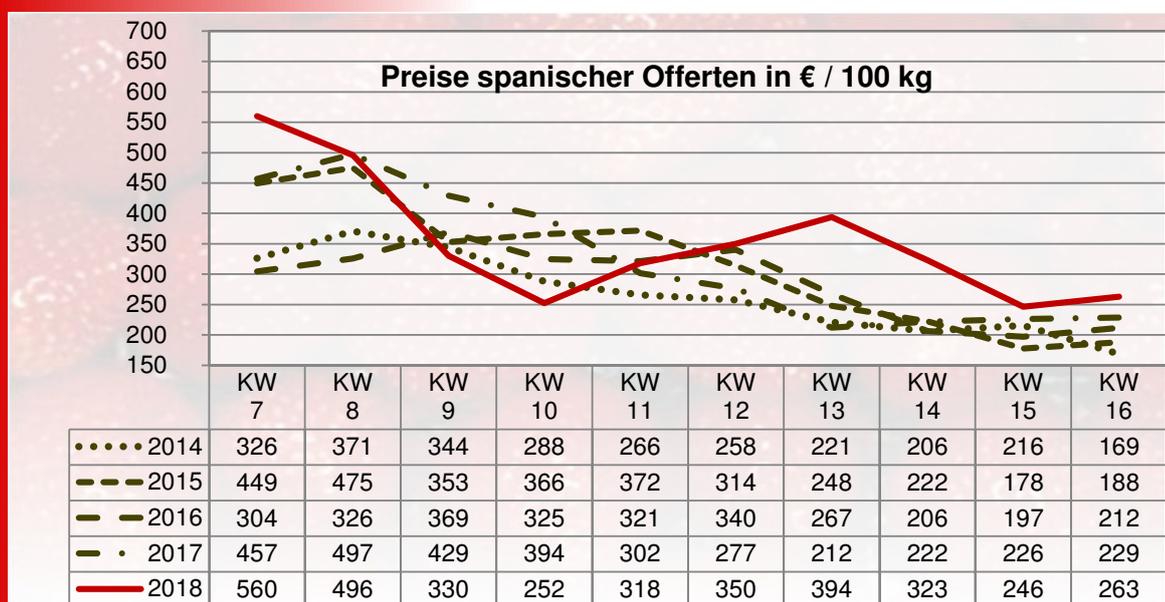
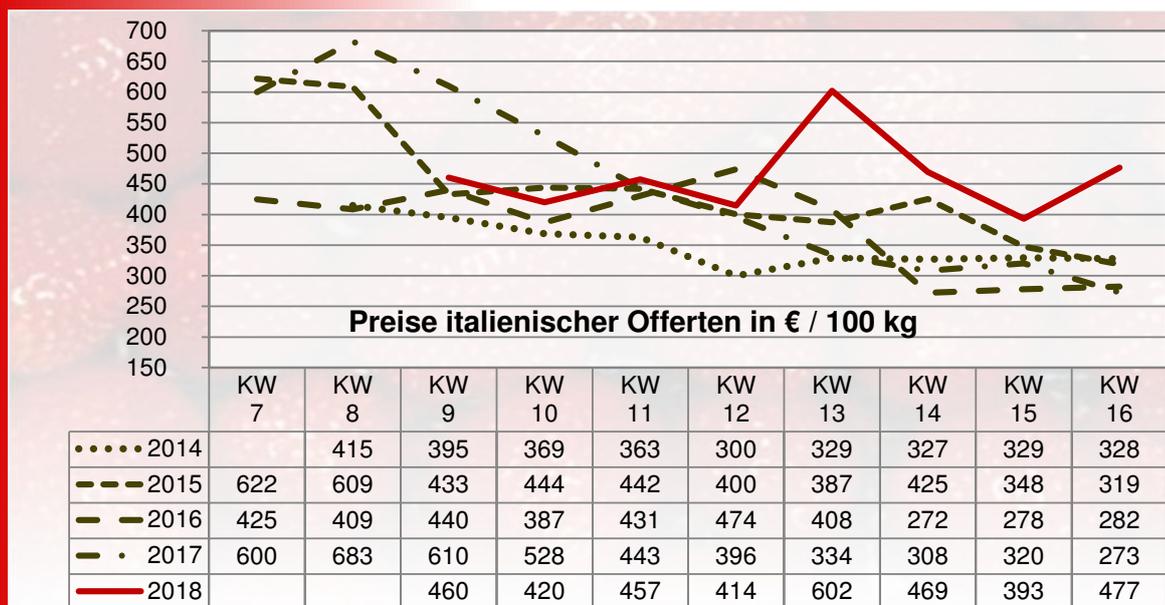
Die italienischen Abladungen intensivierten sich und prägten das Geschehen. Spanische Zuflüsse verminderten sich ein wenig: Zum einen waren erhebliche Mengen an den LEH gebunden, zum anderen schränkten die Regenfälle in den Anbaugebieten die Anlieferungen ein. Die niederländischen und einheimischen Offerten dehnten sich aus und überzeugten hinsichtlich ihrer Qualität. Auf wohlschmeckende griechische Früchte konnte man in Hamburg und Berlin zugreifen. Punctuell waren die Zufuhren zunächst etwas begrenzt, im Laufe der Woche verstärkten sich diese aber. Das sommerlich anmutende Wetter beschleunigte die Geschäfte und verbesserte die Unterbringungsmöglichkeiten: Das sehr lebhaftes Interesse sorgte hier und da für eine komplette Lageräumung. Ansteigende Notierungen waren dabei keine Seltenheit und die Abwicklung erfolgte meist recht schnell. In Berlin verschlechterte sich die Kondition der anfangs zu üppig vorhandenen spanischen Chargen zusehends, was sich wiederum negativ auf ihre Vermarktung niederschlug.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

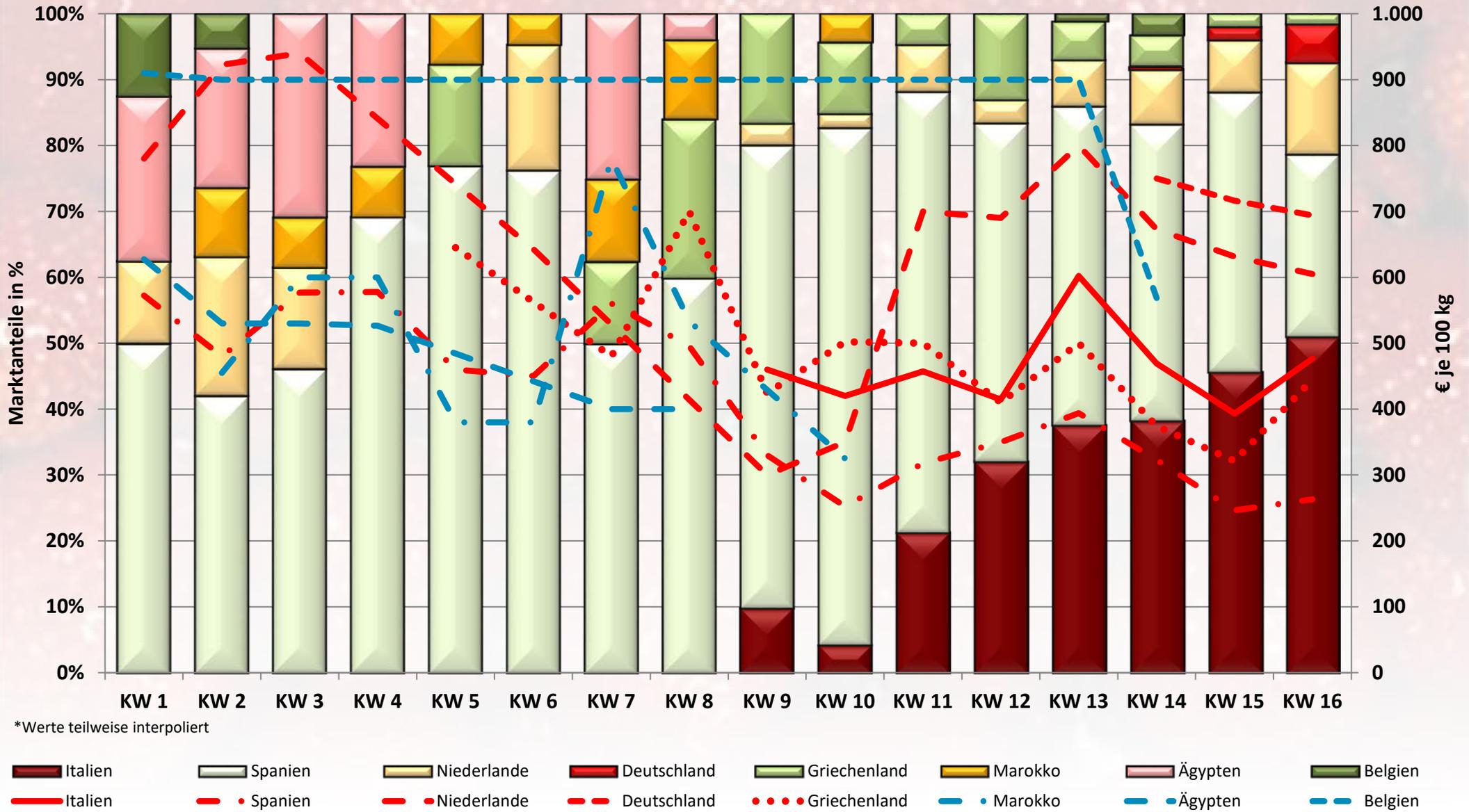
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Erdbeeren

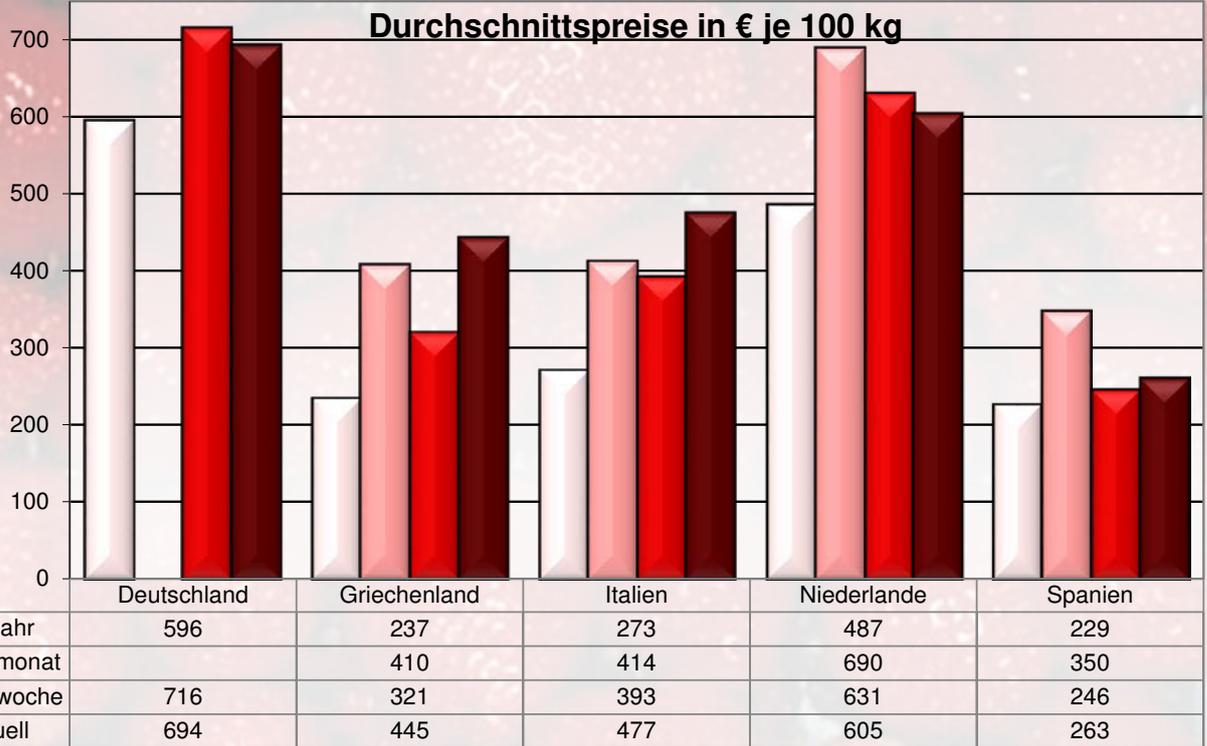


Erdbeeren im Jahr 2018

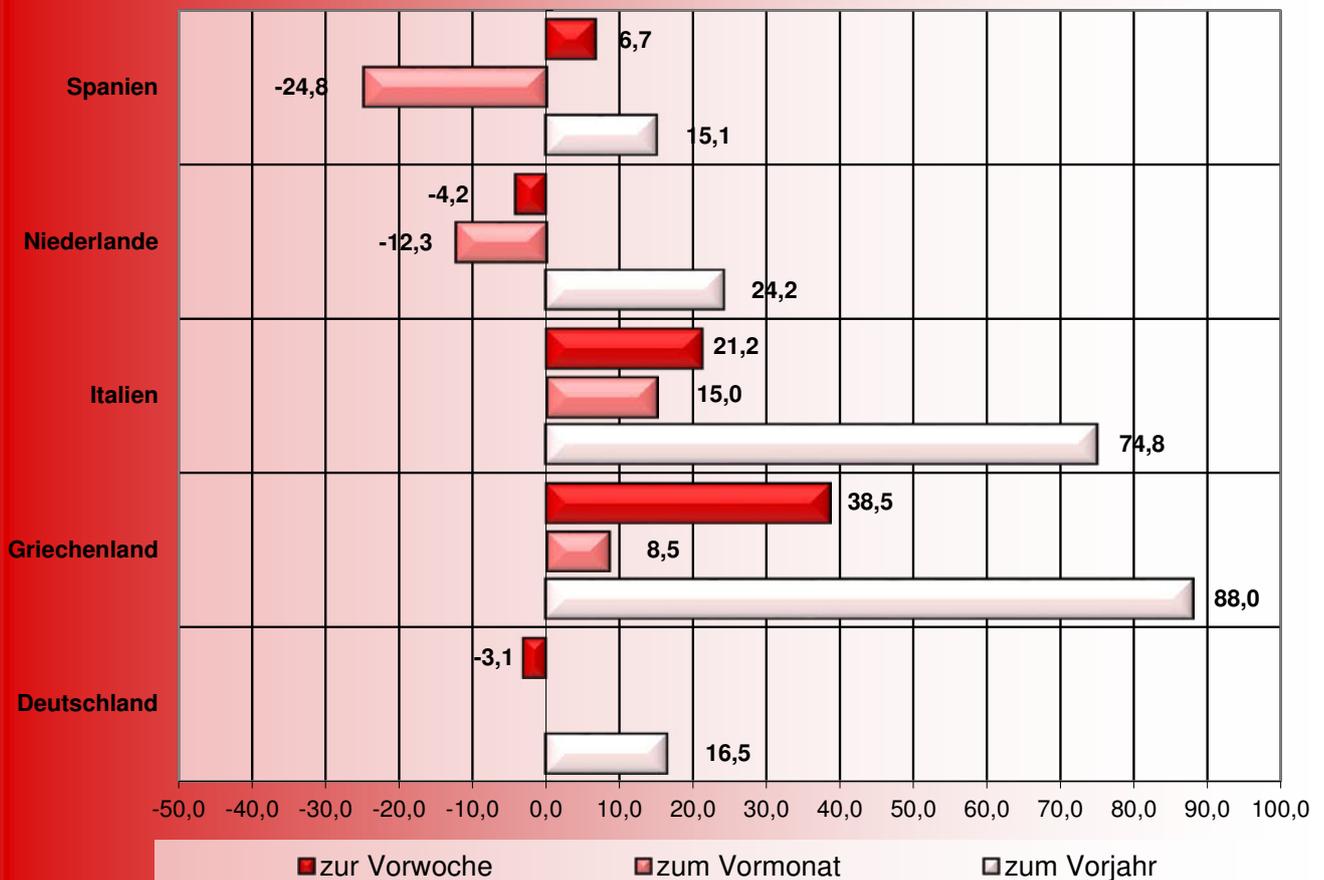
Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf* (€ je 100 kg in Linien)



Marktüberblick Erdbeeren



Veränderungen der aktuellen Preise in %

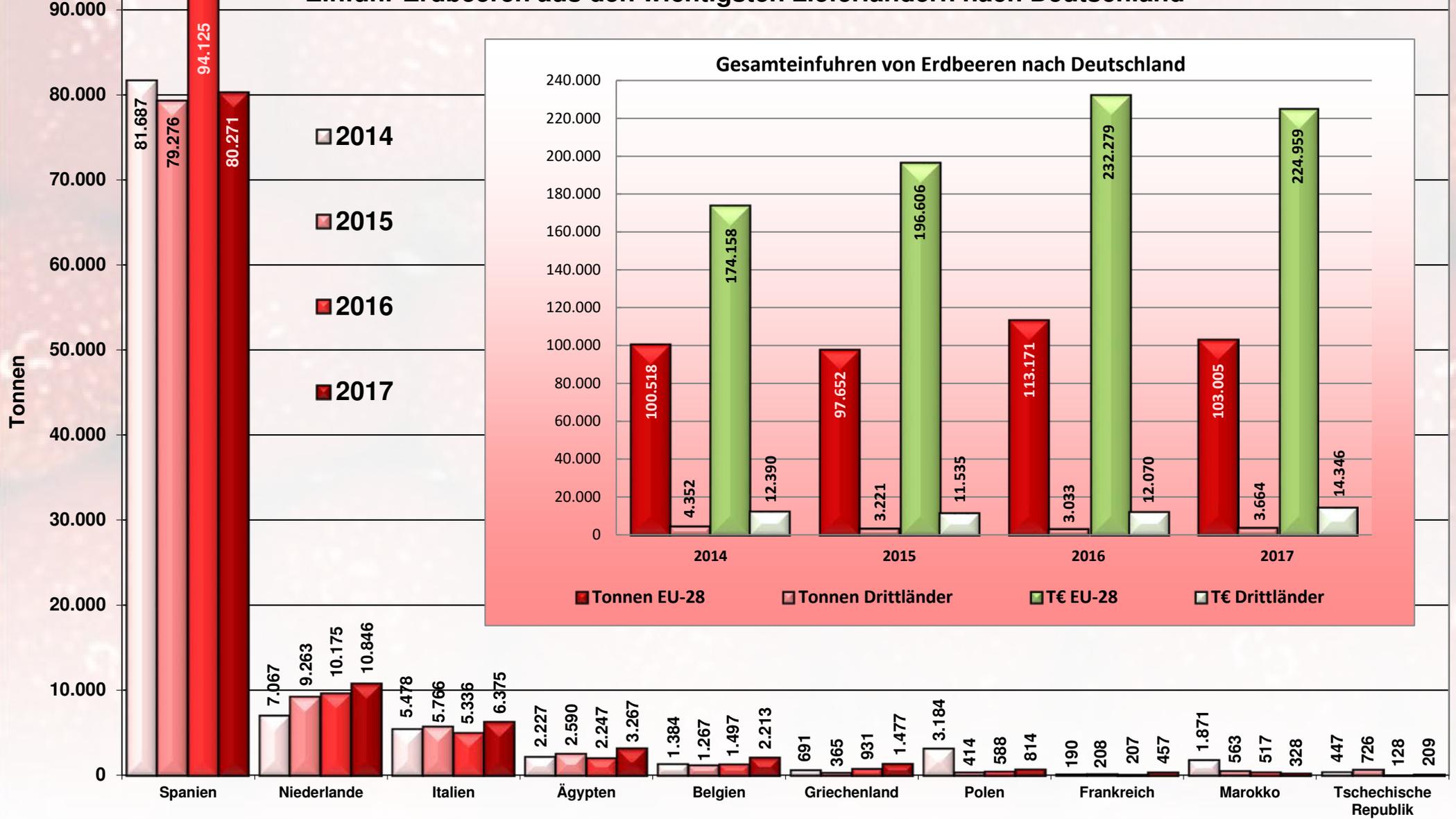


Einfuhr von Erdbeeren (0810 10 10) nach Deutschland in den Jahren 2013 bis 2017

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013
EU-Länder	103.005	224.959	113.171	232.279	97.652	196.606	100.518	174.158	110.111	215.701
Drittländer	3.664	14.346	3.033	12.070	3.221	11.535	4.352	12.390	3.215	7.895
Gesamteinfuhr	106.669	239.305	116.204	244.349	100.874	208.141	104.869	186.548	113.326	223.596

Ursprungsland	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	Tonnen 2013	T€ 2013	
EU-Länder	Spanien	80.271	157.978	94.125	175.654	79.276	147.960	81.687	130.586	88.837	159.016
	Niederlande	10.846	39.233	10.175	35.833	9.263	28.051	7.067	23.285	8.553	30.723
	Italien	6.375	15.409	5.336	12.871	5.766	12.894	5.478	10.411	6.697	15.350
	Belgien	2.213	5.911	1.497	4.458	1.267	3.675	1.384	3.832	1.310	4.011
	Griechenland	1.477	2.766	931	1.499	365	1.041	691	1.163	411	649
	Polen	814	1.280	588	1.029	414	840	3.184	3.107	3.190	3.415
	Frankreich	457	857	207	323	208	337	190	458	221	554
	Tschechische Republik	209	459	128	179	726	934	447	488		
	Österreich	176	603	95	208	201	434	100	218	324	786
	Vereinigtes Königreich	109	289	63	119	73	152	81	150	324	702
	Portugal	41	112	4	8	7	38	66	154	53	98
	Kroatien	8	26					24	24	68	159
	Ungarn	7	21	9	42	4	10	3	9	33	116
	Dänemark	2	9	8	35	0	2	71	160	87	109
	Rumänien	1	5	1	4	0	3	0	1		
	Luxemburg	0	1	2	6	2	4	1	3	2	5
	Slowakei			2	11	10	50	14	46	1	5
	Bulgarien			0	0	70	181	20	42		
Schweden							11	14	0	1	
Estland							1	7			
Malta									2	2	
Drittländer	Ägypten	3.267	13.350	2.247	10.065	2.590	10.088	2.227	8.513	1.233	4.472
	Marokko	328	877	517	1.297	563	1.254	1.871	3.010	1.692	2.560
	Serbien	47	35	12	6			53	44	61	138
	Jordanien	7	23								
	Peru	7	32	18	101	8	22	69	278	46	182
	Schweiz	4	11	0	0	0	0	0	0	0	0
	Südafrika	2	11	0	0	0	1	1	4	2	11
	Türkei	1	5	18	34	2	3			31	24
	Mexiko	1	2	2	13	17	68	72	377	28	171
	Chile	0	0	10	23	1	1	3	10	1	1
	USA			164	418	16	41	36	79	40	122
	Bosnien u. Herzeg.			32	66					5	11
	Israel			8	28	2	3	3	9	44	113
	Volksrepublik China			4	14	1	8	1	1	1	2
	Neuseeland			1	2	4	6	1	2		
	Indien			1	1					0	0
	Äthiopien			0	1					0	0
	Brasilien			0	1	11	8	3	12	1	3
	Thailand			0	0	0	2	2	13	7	27
	übrige Drittländer	0	0	0	0	6	30	12	38	21	58

Einfuhr Erdbeeren aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Äpfel

Die Importe aus Übersee, vor allem die neuseeländischen, gewannen merklich an Relevanz: Royal Gala sowie Cox Orange, letztere wurden mittlerweile vermehrt in 18-kg-Gebinden angeboten, ließen bezüglich ihrer organoleptischen Eigenschaften kaum Wünsche offen und konnten flott verkauft werden. Dasselbe galt für Royal Gala aus Chile, Argentinien und Südafrika sowie für ergänzende chilenische Elstar und Granny Smith. Erste neuseeländische Jazz traten in Berlin auf. Die Partien aus der südlichen Hemisphäre gerieten jedoch noch nicht in den Fokus der Kunden, denn die günstigeren europäischen wurden dank ihrer ansprechenden Güte hinreichend nachgefragt. In diesem Sektor dominierte weiterhin Deutschland, gefolgt von Italien und Frankreich. Belgien, Polen und die Niederlande rundeten die Warenpalette ebenso ab wie Red Jonaprince aus Norddeutschland. Verteuerungen waren wegen einer verringerten Verfügbarkeit auf manchen Plätzen zu beobachten, so musste man in Frankfurt für die italienischen und französischen Clubsorten mehr als zuvor zahlen. Insgesamt blieben die Bewertungen konstant, sofern die Haltbarkeit der Produkte keine Mängel aufwies.

Birnen

Südafrika prägte mit Packham`s Triumph, Williams Christ und Rosemarie die Szenerie. Die Präsenz von Forelle dehnte sich stark aus; die Früchte generierten aufgrund ihres hohen Einstandspreises von bis zu 28,- € je 12,5-kg-Karton aber nur wenig Aufmerksamkeit. Chile beteiligte sich vorrangig mit Abate Fetel und Packham`s Triumph an der Vermarktung. Aus Argentinien kamen speziell Williams Christ, deren Wichtigkeit etwas schrumpfte. Die Bedeutung von italienischen Abate Fetel schränkte sich minimal ein, die Erzeugnisse verteidigten aber in der Regel ihre Position gegenüber der Konkurrenz. Noch recht grüne spanische Etruska aus diesjähriger Ernte in der Größe 50/55 mm komplettierten zu einem ungewohnt frühen Zeitpunkt zu 1,40 € je kg in Frankfurt den Handel. Bei steten Geschäften waren Veränderungen hinsichtlich der Kurse nicht sehr oft auszumachen. In Hamburg sanken die Notierungen südafrikanischer Rosemarie.

Tafeltrauben

Im Fokus der Kunden befanden sich die kernlosen Offerten, die für gewöhnlich flott aufgenommen wurden. Ab und an konnten die Vertreiber sogar ihre Aufrufe anheben. Artikel mit Kern hatten es da schon schwerer und mussten örtlich mit Vergünstigungen umgeschlagen werden. In Köln zeigte sich das Interesse zu schwach, sodass sich selbst zum Wochenende hin die Abwicklung schleppend gestaltete. In Berlin beeinträchtigten Rückläufer aus dem LEH das Geschehen am Platz, sodass sich südafrikanische Thompson Seedless leicht verbilligten. Die Basis des Angebotes bildeten die südafrikanischen Importe, allen voran Crimson Seedless und Thompson Seedless. Indien schickte ebenso Thompson Seedless wie Chile, das zudem Crimson Seedless und Red Globe sendete. Peru ergänzte mit geringen Mengen, unter anderem mit Red Globe.

Kiwis

Italienische Chargen dominierten, griechische sowie französische komplettierten. Türkische Abladungen gab es nur vereinzelt. Die Partien wurden recht stetig nachgefragt und überzeugten hinsichtlich ihrer Qualität. Da sich Verfügbarkeit und Unterbringungsmöglichkeiten die Waage hielten, blieben die Notierungen sehr häufig konstant. Bloß in Berlin musste man für die italienische Ware etwas tiefer in die Tasche greifen.

Orangen

Versorgung, Güte und Interesse verminderten sich unisono. Bei sommerlichen Temperaturen waren Früchte zur Saftgewinnung am begehrtesten, so befanden sich Valencia Late aus Ägypten im Mittelpunkt des Geschehens. Spanische Lane Late und Navelate verloren an Bedeutung und auch die italienischen Blutorange, Moro und Tarocco, deren Verkaufszeitraum langsam endet, büßten an Präsenz ein. Eine Lagerleerung gelang nicht immer, was die organoleptischen Eigenschaften der Produkte nicht gerade positiv beeinflusste. Die Kurse verharrten meist auf bisherigem Niveau. In Berlin verteuerten sich knappe große Kaliber ein wenig.

Zitronen

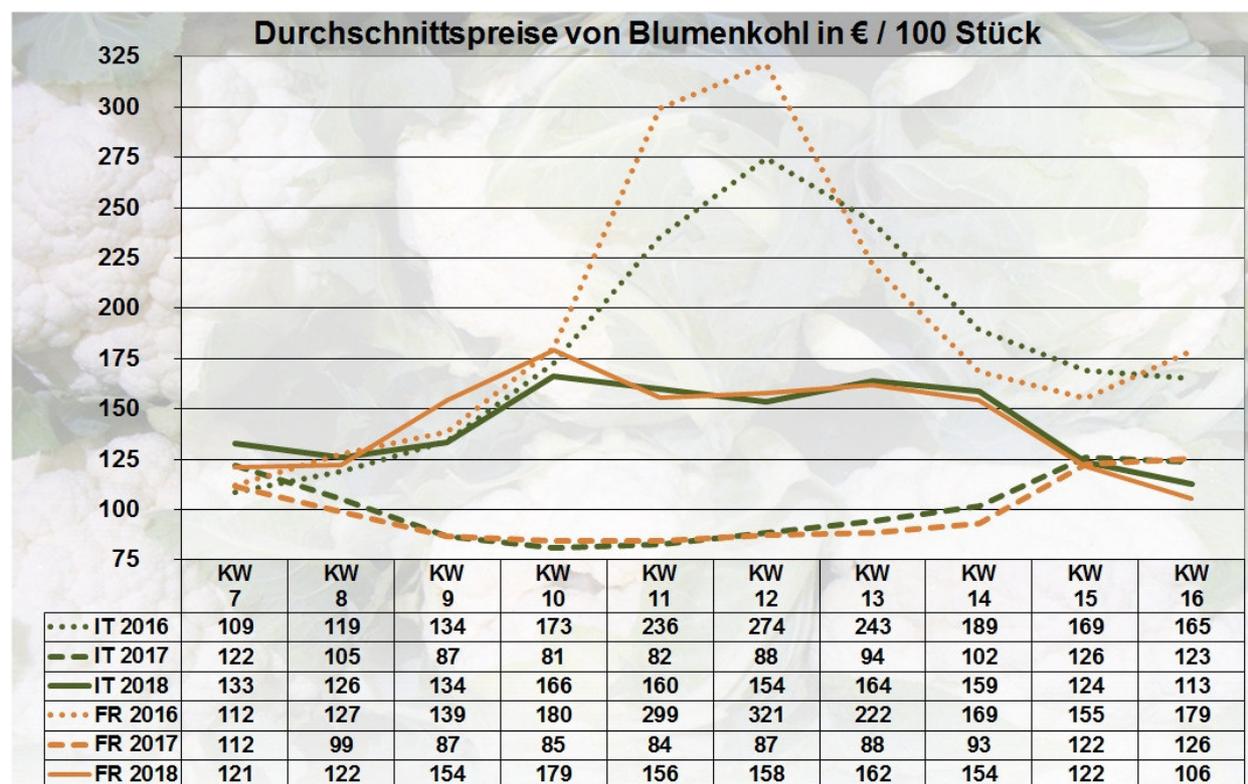
Spanische Primofiori herrschten fast allein auf weiter Flur vor, lediglich in Frankfurt gab es daneben noch griechische Früchte, die zu 12,- € je 9- bis 10-kg-Holzsteige abgewickelt wurden. Ein gedämpfter, aber kontinuierlicher Absatz und eine Verfügbarkeit, die sich mit dem Bedarf deckte, führten für gewöhnlich zu konstanten Bewertungen. In Köln zogen diese zum Wochenende hin deutlich an. In München vergünstigten sich in Kleinsteigen offerierte Partien nachfragebedingt.

Bananen

Infolge der sommerlich anmutenden Witterung verringerte sich das Interesse ein wenig. Da die Bereitstellung hinreichend darauf abgestimmt wurde, konnten Bestände in der Regel vermieden werden. Stabile Kurse waren recht oft zu beobachten. In Frankfurt hob man die untere Preisgrenze der Drittmarken leicht an.

Blumenkohl

Die rückläufigen italienischen und die verstärkten französischen Importe beherrschten mit nahezu identischen Anteilen den Handel. Die Zufuhren aus Spanien und Belgien hatten sich etwas intensiviert, spielten aber lediglich am Rande eine marginale Rolle. In Anbetracht des warmen Wetters konnte man sich über die für gewöhnlich relativ flotte Abnahme wahrhaft freuen. Die Notierungen kletterten zum einen wegen des schnellen Umschlags sowie einer hervorragenden Güte häufig nach oben. Zum anderen bewegten sie sich verschiedentlich nach unten, da sich der Zugriff temperaturbedingt örtlich doch zu sehr entschleunigt hatte. Mit geradezu strahlend weißen Produkten aus der Pfalz startete die deutsche Kampagne. Die 6er-Steigen kosteten 8,50 bis 10,- €. Klasse II aus Belgien und Chargen mit abschwächender Kondition aus Italien oder Frankreich wurden ab 4,- € je 6 Stück veräußert.



Salat

Eissalat traf wie gehabt ausschließlich aus Spanien ein. Punktuell bewirkte eine divergierende Qualität eine breite Spanne bei den Kursen. Diese strebten auf fast allen Märkten dank eines verdichteten Interesses spätestens ab Mittwoch erkennbar nach oben. Das schränkte die Kauflust der Kunden zuweilen durchaus ein wenig ein. Bei Kopfsalat prägten die belgischen Anlieferungen die Geschäfte. Die Mengen aus dem einheimischen Anbau expandierten offensichtlich. Italienische Artikel verloren an Belang, niederländische tauchten nur in Berlin auf. Der Frühling hatte den Absatz regelrecht potenziert. Die Vertreiber vermochten ihre Forderungen lückenlos anzuheben. Zugewinne von bis zu respektablen 40 % waren möglich. Deutsche

12er-Steigen erzielten bis zu 14,- €. Der Zustrom von Bunten Salaten aus Frankreich schmälerte sich, der aus dem Inland, aus geschützten Kulturen und aus dem Freiland zugehend, wuchs augenscheinlich an. Auch hier initiierte die milde Witterung eine Bedarfsaufstockung. Partiiell verharrten die Bewertungen auf einem stabilen Level. Dem entgegen brachen sie ein, wenn sich der Verdrängungswettbewerb zwischen den einzelnen Herkunftten enorm verschärft hatte. Endivien, hauptsächlich aus Italien und nachgeordnet aus Belgien stammend, büßten merklich an Relevanz ein. Ihre Preise schwankten in enger Anbindung an den Zupspruch, den sie generieren konnten. Der Umfang des Angebots an Feldsalat korrelierte meist genügend mit dem der Nachfrage.

Gurken

Die Bereitstellung von Schlangengurken hatte man bloß graduell modifiziert. Inländische Chargen überwo-gen. Zudem waren die belgischen und niederländischen Abladungen wichtig. Der griechische und spanische Zustrom verringerte sich weiterhin spürbar. Zeitgleich verbesserte sich gemeinhin die Abnahme. Die Notie-rungen oszillierten daher und beruhend auf einem schnellen Warendurchlauf mindestens auf einem relativ starren Niveau. Wegen der leichten Unterversorgung bewegten sie sich jedoch vielfach aufwärts. Komplizierend kam hinzu, dass einiges an Volumen im LEH gebunden war, der dieses zu attraktiven Bedingungen veräußerte, was einen flotten Zugriff am Platz behinderte. Der Umschlag von Minigurken basierte auf den niederländischen und deutschen Produkten. Seltener brauchten die Händler ihre Aufrufe so gut wie gar nicht zu modellieren. Vermehrt mussten sie diese aber infolge der reichlichen Verfügbarkeit absenken, ungeachtet einer zusehends freundlicher werdenden Order. Örtlich erhöhten die billigen Früchte aus Griechenland den Abgabedruck bei den konkurrierenden Mitstreitern, da sie lediglich 5,- € je 4-kg-Karton kosteten.

Tomaten

Die Niederlande und Belgien hatten bei Rispentomaten und auch bei Runden Tomaten ihre Bedeutung ausgebaut. Die spanische Saison neigte sich ihrem Ende entgegen. Deutschland gewann nur zögerlich an Belang. Bei den Preisen herrschten zwei konträre Richtungen vor: Zum einen kletterten sie dank eines verdichteten Interesses hier und da nach oben. Zum anderen brachen sie kraft der angewachsenen Mengen oftmals ein. Spanische Strauchtomaten wurden dabei schon ab 3,- € je 5 kg verkauft. Kirschtomaten stammten andauernd dominierend aus Italien und den Niederlanden. Ihre Präsenz hatte sich wie die der belgischen Ergänzungen kaum gewandelt. Ihre Bewertungen blieben ab und an stabil oder tendierten gehäuft nach unten. Verschiedentlich strebten sie durch eine ausgeprägte Nachfrage erkennbar nach oben, zumal die Erzeugnisse eine ansprechende Ausfärbung und einen hervorragenden Geschmack aufwiesen. Durch ihre vergrößerten Zuflüsse vergünstigten sich die inländischen Angebote. Tunesische Artikel waren selbst zu 5,- € je 3-kg-Steige schwierig unterzubringen. Bei den Fleischtomaten bestimmten die belgischen Partien die Geschäfte. In diesem Sektor konnten die Vertreiber ihre Forderungen meistens auf einem konstanten Level fixieren oder vermochten sie sogar anzuheben.

Gemüsepaprika

Die niederländischen Abladungen hatten sich ausgedehnt. Der spanische Zustrom büßte an Relevanz ein. Die türkischen Importe veränderten sich wie die belgischen und marokkanischen Zufuhren bloß graduell. Wegen der abnehmenden Wichtigkeit der spanischen Chargen konnten sich die niederländischen vielfach etwas verteuern. Die Notierungen der türkischen Ware verharrten auf einem starren Niveau oder sie sanken aufgrund von intensivierten Zugängen sowie zu hoher, vom Kunden nicht akzeptierter Einstände ab. Infolge der Verbilligungen sollten speziell die 400-g-Beutel eine progressive Beachtung erleben. Manchmal waren die Aufrufe der Händler direkt an die Verfügbarkeit der Offerten gebunden: bei den roten und gelben Varietäten stiegen sie an und bei den grünen Früchten mussten sie verringert werden. Dadurch näherten sich die einzelnen Farbgruppen zusehends und landeten bei circa 10,- € je 5-kg-Kolli.

Spargel

Die sommerlichen Temperaturen ließen das Angebot an weißen Stangen aus dem inländischen Anbau geradezu explodieren. Die Qualität vermochte stets zu überzeugen. Natürlich hatte sich auch das Interesse verdichtet, doch der Expansion der Mengen war dieses nicht gewachsen. Es bildeten sich oftmals Überhänge, vorrangig in der Mitte der Woche. Zum Freitag hin klappte es mit der Räumung augenscheinlich besser. Generell brachen die Kurse sukzessive ein. Abschläge von bis zu 30 % wurden verzeichnet. Durch die zeitgleiche Abgabe exklusiver Artikel öffnete sich so die Spanne der Preise enorm. So war für jeden Geldbeutel

was dabei und die Käufer hatten eine breite Auswahl. Zudem drängten die Alternativen aus Italien, Griechenland, Frankreich und den Niederlanden auf den Markt. Durch die verstärkte Präsenz der deutschen Produkte verloren diese allerdings an Bedeutung. Die warme Witterung bewirkte ebenfalls vergrößerte Anlieferungen von violetten Sorten, die eine ähnliche Entwicklung wie die weißen durchmachten. Bei den grünen Kultivaren blieben die ausländischen Konkurrenten aus Italien, Spanien und Griechenland weiterhin durchaus im Rennen. Sie gerieten aber insgesamt ein wenig ins Hintertreffen durch die dominierenden Geschäfte mit den weißen Partien. Türkische 500-g-Bunde generierten zu 2,50 € kaum Zuspruch. Spanische grüne Spargelspitzen in 8x200-g-Abpackungen erzielten als Besonderheit bis zu 10,- €.

Zwiebeln

Im Bereich der Gemüsezwiebeln traten am Dienstag in Frankfurt erste spanische Spring auf. Mit chilenischen Importen wird in der 17. KW gerechnet. Im Segment der Haushaltsware bestimmte Deutschland vor Neuseeland und den Niederlanden das Geschehen. Summa summarum herrschte ein ruhiges Treiben vor. Verfügbarkeit und Nachfrage harmonierten dabei meist, sodass sich die Bewertungen bei einer ansprechenden Güte der Offerten nicht wesentlich veränderten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Neben spanischen standen vermehrt marokkanische Kulturheidelbeeren in 125-g- und 250-g-Schalen bereit. Spanien eröffnete mit B-Sortierung am Mittwoch die europäische Saison von Pfirsichen und einen Tag später die von Nektarinen. Mit Forderungen von 4,50 bis 6,- € je kg blieb der Zugriff jedoch sehr zögerlich. Türkische Kirschkpflaumen und frische Mandeln in 250-g und 500-g-Verpackungen erfreuten sich größter Beliebtheit. Das Interesse an Rhabarber stieg mit den Temperaturen, was aber keine Auswirkungen auf die Kurse hatte. Da es noch keinen einheimischen Kohlrabi gab, verteuerte sich der italienische. Die Lagervorräte von deutschen losen Möhren neigten sich ihrem Ende entgegen; belgische, niederländische und englische Chargen boten sich als Alternative an. Die Notierungen von Bundmöhren aus Spanien und Italien zogen massiv an. Lauch verbilligte sich. Deutscher Blattspinat wurde zu 1,20 bis 1,50 € je kg wenig beachtet. Die belgische Kampagne von Zucchini begann zu 10,- € je 14-Stück-Kiste.

Hamburg

Spanische Melonen sollen in der 17. KW zur Vermarktung verfügbar sein. Süddeutscher Rhabarber startete in tieferer Ausfärbung zu 2,- € je kg und in etwas hellerer Erscheinung zu 1,75 € je kg. Spanische Wollmispeln kosteten 24,- € je 8-kg-Holzbox. Wegen des sonnigen Wetters wurden Ananas aus Costa Rica flott umgeschlagen.

Köln

Im Schatten der beliebten Erdbeeren stand zumindest zum Wochenende hin das übrige Beerenobst. Sehr geringe Zufuhren hauptsächlich an israelischen Mandarinen stillten das Interesse ausreichend. Italienischer Kohlrabi verteuerte sich sukzessive. Erste Morcheln aus der Tschechischen Republik waren zu 26,50 € je kg zu bekommen, die Aufnahme verlief jedoch recht gedämpft.

München

Am Mittwoch tauchten bereits erste marokkanische und spanische Pfirsiche auf, die sich wetterbedingt am Platz trotz hoher Eingangsforderungen gut unterbringen ließen. Spanische Himbeeren sowie Kulturheidelbeeren trafen ebenfalls auf eine von der sommerlichen Witterung getragene lebhaftere Nachfrage. Ab Donnerstag traten erste sizilianische Melonen in Netzen auf.

Berlin

Die Präsenz von Ananas aus Costa Rica breitete sich spürbar aus; große Extra-Sweet waren zu 9,- bis 13,- € je 6er-Aufmachung preislich attraktiv und generierten, auch infolge der angestiegenen Temperaturen, vermehrte Beachtung. Weißfleischige Nektarinen aus Chile wurden zu 8,- bis 10,- € je 9-kg-Abpackung abgewickelt, riefen jedoch andauernd keine Begeisterung bei den Kunden hervor. Die Abladungen von Rhabarber aus Deutschland und den Niederlanden wuchsen an und vergünstigten sich um bis zu 40 % im Vergleich zur Vorwoche, was zu einem flotten Vertrieb führte. Die Zuflüsse von Bärlauch aus Italien und Rumänien verstärkten sich merklich und wurden zu 10,- € je kg rege gekauft.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 16 / 2018 vom 16.04.18 bis 20.04.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		16. KW 2017	12. KW 2018	15. KW 2018	16. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Braeburn	Deutschland	lose	82	144	151	151	165	130		155	
Braeburn	Deutschland	75/80		145	150	150		150			
Braeburn	Italien	lose	109	153	150	137	119			155	
Braeburn	Italien	70/75		152	159	157		150			170
Braeburn	Italien	75/80	102	166	178	180		165	203		195
Campur/Red Chief	Italien	75/80		128	134	133	150	110			
Campur/Red Chief	Italien	80/85		150	149	149	150	120			175
Cox Orange	Neuseeland	70/75	192		196	186	187	184		187	185
Cox Orange	Neuseeland	75/80	199		189	192	196	192		192	
Elstar	Chile	70/75	193			201	190			202	
Elstar	Chile	75/80	197			210				210	
Elstar	Deutschland	lose	83	142	155	151	153	140		145	168
Elstar	Deutschland	75/80	95	165	165	165		165			
Fuji/Kiku	Italien	lose	110	161	161	161				161	
Golden Delicious	Deutschland	lose	82	128	131	130	125	90		135	120
Golden Delicious	Frankreich	70/75		128	131	138	127				150
Golden Delicious	Frankreich	75/80	110	143	137	140	140				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	125	149	147	147	147				
Golden Delicious	Italien	lose		142	141	141				149	125
Golden Delicious	Italien	70/75		127	129	125	120	120			135
Golden Delicious	Italien	75/80	104	141	143	138	140	130			145
Golden Delicious	Italien	80/85	125	163	150	150	150				
Granny Smith	Frankreich	70/75	110	126	127	127	127				
Granny Smith	Frankreich	75/80	117	140	153	147	142	135		155	
Granny Smith	Frankreich	80/85	128	150	150	150	150				
Granny Smith	Italien	70/75	115	137	134	135	133	115		155	130
Granny Smith	Italien	75/80	109	147	142	145	150	125	195		150
Granny Smith	Italien	80/85	128	150	150	150	150				
Jazz	Frankreich	70/75	190	212	214	213	213				
Jazz	Frankreich	75/80	177	217	227	222	214	214	217	220	265
Jazz	Frankreich	80/85			220	220	220				
Jonagold	Belgien	lose		105		110	110				
Jonagold	Belgien	80/85		170	170	172					172
Jonagold	Deutschland	lose	74	123	126	130	130	100	135	140	147
Jonagold	Deutschland	80/85		161	170	170					170
Jonagored	Deutschland	lose	66	107	110	113	130	100			
Kanzi	Deutschland	lose	128	150	152	155	155				
Kanzi	Deutschland	70/75	155	188	185	185				185	
Kanzi	Deutschland	75/80	158	190	190	190	190	190			

KW 16 / 2018 vom 16.04.18 bis 20.04.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2017	12. KW 2018	15. KW 2018	16. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kanzi	Italien	70/75		222	240	236					236
Kanzi	Italien	75/80	154	190	190	189		185		190	
Pink Lady	Frankreich	70/75	171	165	185	185		185			
Pink Lady	Frankreich	75/80	177	214	215	217	218	200	237	215	230
Pink Lady	Frankreich	80/85		213	215	215	220	210			
Pink Lady	Italien	70/75	173	200	204	210	213	195			220
Pink Lady	Italien	75/80	171	207	205	209	217	210		190	230
Pink Lady	Italien	80/85		215	218	220	220				
Pinova	Deutschland	lose	86	140	142	144	151	130	110	145	150
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	75/80			150	150		150			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	159		166	162	178		162	158	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	167		151	156	169	150		164	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	88	142	143	142	142	125		145	150
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	109	137	152	155					155
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		176	175	175					175
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	133	150	153	158	150		163		
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	194		174	173			200	167	185
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	169		168	166	173	153		172	
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	70/75		172	160	160					160
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80				150		150			
Birnen											
Flamingo	Chile	65/70	170	203	201	186	166	190			200
Flamingo	Chile	70/75	193			168	168				
Flamingo	Südafrika	65/70	170	246	218	216	124			212	229
Flamingo	Südafrika	70/75	178			176		176			
Forelle	Südafrika	65/70	174	227	214	213	212	216			211
Forelle	Südafrika	70/75	191		224	221		216		218	228
Packham's Triumph	Chile	70/75	134			128		128			
Packham's Triumph	Chile	75/80	138			167		167			
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	119		130	123	114				135
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	129	148	126	121	128	116	148	122	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	135	168	130	126	134	124			
Rosemarie	Südafrika	65/70	208	170	161	151	154	156		120	176
Rosemarie	Südafrika	70/75	207	228	185	183		183			
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80		217	194	189				189	
Rote Williams Christ	Italien	65/70		169	174	172				172	
Rote Williams Christ	Italien	70/75		180	198	197				184	240
Santa Maria	Italien	65/70	152	172	176	174	162			178	
Santa Maria	Italien	70/75	165	183	186	185	170			190	
Williams Christ	Argentinien	65/70		120	120	120		120			
Williams Christ	Argentinien	70/75	121	172	147	129		150		123	115
Williams Christ	Argentinien	75/80		168	149	139		160		130	
Williams Christ	Südafrika	65/70		129	126	133	112		140		152
Williams Christ	Südafrika	70/75	112	131	120	117	121			116	
Williams Christ	Südafrika	75/80		136	124	124				124	
Tafeltrauben											
Alphonse Lavallée	Südafrika	/		284	272	275		256		285	270
Crimson Seedless	Chile	/	252	344	317	321	317	311		329	
Crimson Seedless	Südafrika	/	283	347	325	313	340	300	392	322	290
La Rochelle	Südafrika	/	269	317	286	286	290	289	367	263	300
Thompson Seedless	Chile	/	293	321	303	297	316	278	364	311	270
Thompson Seedless	Indien	/	217	274	266	263	300	260			320
Thompson Seedless	Südafrika	/	286	355	320	317	327		402	311	300

KW 16 / 2018 vom 16.04.18 bis 20.04.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2017	12. KW 2018	15. KW 2018	16. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Erdbeeren											
/	Deutschland	/	596		716	694	668		615	709	700
/	Griechenland	/	237	410	321	445		460			440
/	Italien	/	273	414	393	477	379	419		500	480
/	Niederlande	/	487	690	631	605	601	596	530	659	633
/	Spanien	/	229	350	246	263	267	208	300	318	180
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	273	365	362	359	351	342	342	383	
/	Frankreich	30/33	221	302	299	298		245	280	350	
/	Griechenland	25/27	123	194	191	190	195	165		205	185
/	Griechenland	30/33	117	156	157	155	163	156		153	
/	Griechenland	36/39		150	135	135		120			155
/	Italien	25/27	181	236	227	233	221	241	291	205	260
/	Italien	30/33	150	222	217	216	192	233	209	225	
/	Italien	36/39	140	172	147	144	135	120			169
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	101	107	105	106	107	105		99	135
Lane Late	Spanien	3/4	93	96	94	94	100	93		92	110
Lane Late	Spanien	5/6	81	87	84	85	94	83			100
Lane Late	Spanien	7/8		73	68	69		67	120		
Lane Late	Spanien	Netzware			75	75		75			
Navelate	Spanien	1/2	102	107	104	102	107	106		92	
Navelate	Spanien	3/4	92	98	96	96	100	95			
Navelate	Spanien	5/6	69	89	85	86	92	83	100		
Navelate	Spanien	7/8		84	77	78		76	95		
Salustiana	Marokko	3/4		80	80	80	80				
Salustiana	Marokko	5/6		78	75	75	77	79		72	
Salustiana	Marokko	7/8		75	70	68		68			
Salustiana	Spanien	3/4	90	92	100	99	99				
Salustiana	Spanien	5/6	85	114	111	113	99		95	118	
Salustiana	Spanien	7/8		90	104	106			103		110
Sanguinelli	Italien	3/4	144		178	178				178	
Sanguinelli	Italien	5/6			157	157		120		167	
Sanguinelli	Spanien	3/4	165	190	193	175					175
Sanguinelli	Spanien	5/6	145	170	162	152				148	157
Sanguinelli	Spanien	7/8		135	132	120					120
Valencia Late	Ägypten	3/4	71	77	71	68	70	62		69	71
Valencia Late	Ägypten	5/6	62	68	64	64	67	58			65
Valencia Late	Ägypten	7/8	62	65	64	60	63	54	78		61
Washington Navel	Türkei	1/2	108	104	99	96	95			96	
Washington Navel	Türkei	3/4	89	100	93	91	95			89	
Mandarinen											
/	Israel	1xx	214	228	216	219	236	195	226		256
/	Israel	1x	216	220	209	206	220	200	201	205	
/	Israel	1/2	207	211	204	201	220	190	197		234
/	Spanien	1xx	175	168	188	193	190		167		230
/	Spanien	1x	173	167	182	188	185		180		210
/	Spanien	1/2	157	159	174	175	180		157		
Zitronen											
/	Spanien	1/2	126	143	143	143	143				
/	Spanien	3/4	129	139	136	137	143	117	146	137	150
/	Spanien	5/6	107	140	135	129				129	

KW 16 / 2018 vom 16.04.18 bis 20.04.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2017	12. KW 2018	15. KW 2018	16. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Bananen											
Erstmarke	/	/	140	136	135	134	142	133	156	135	135
Sonstige Marken	/	/	104	111	111	110	109	109	131	110	119
Artischocken											
/	Italien	/	188	227	220	217	203	236		218	225
Auberginen											
/	Italien	/	134	144	136	130	141			129	
/	Niederlande	/	138	138	138	134	141	120	152	131	146
/	Spanien	/	104	125	103	101	102	85		98	126
Blumenkohl											
/	Frankreich	6er	151	179	142	121	133	90	129	140	149
/	Frankreich	8er	98	128	95	87		69		103	
/	Italien	6er	131	173	141	127	130	118		126	141
/	Italien	8er	108	130	105	96	100	92		95	150
Möhren											
lose	Belgien	/	57	56	59	61	67		81	53	
lose	Deutschland	/	60	60	66	68	75	69	64	59	94
Bohnen											
Buschbohnen	Marokko	/	317	420	412	370		367	347	275	450
Stangenbohnen	Marokko	/	304	302	280	247	258	323	272	225	250
Eissalat											
/	Spanien	/	53	48	74	80	76	77	97	82	81
Endivien											
/	Italien	/	78	81	87	83	84	93	120	65	95
Kopfsalat											
/	Belgien	/	50	58	77	83	88	88	98	79	
/	Deutschland	/	62	83	81	84	84	91	72	84	90
/	Italien	/	46	56	60	58	56			58	70
Gurken											
mini	Deutschland	/	211	247	215	209	224	202	192	210	
mini	Niederlande	/	213	293	219	195	137	185	200	235	208
Schlangengurken	Belgien	300/350	76	123	106	115	118	109			114
Schlangengurken	Belgien	350/400	90	132	103	118	127	114		117	114
Schlangengurken	Belgien	400/500	90	132	100	117	130		125	113	
Schlangengurken	Belgien	500/600	95		98	106	104			106	
Schlangengurken	Belgien	600/750	82	142	89	90	90				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	85	149	111	116		138			102
Schlangengurken	Deutschland	350/400	107	145	122	125	139	125		128	103
Schlangengurken	Deutschland	400/500	114	148	124	129	131	124	149	134	112
Schlangengurken	Deutschland	500/600	100	145	115	116	126	103		119	
Schlangengurken	Griechenland	300/350			106	106					106
Schlangengurken	Griechenland	350/400		89	77	69				69	
Schlangengurken	Griechenland	400/500		85	78	67				67	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	93	137	111	118	119	119		114	128
Schlangengurken	Niederlande	400/500	93	138	104	113	111	120	138	106	130
Schlangengurken	Niederlande	500/600	101	133	111	117	114	100	110		132
Schlangengurken	Niederlande	600/750	85		98	110	110				

KW 16 / 2018 vom 16.04.18 bis 20.04.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2017	12. KW 2018	15. KW 2018	16. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	216	201	151	151	159	166	175	144	165
Kirsch	Belgien	/	446	258	265	253	195			260	
Kirsch	Deutschland	/	542	350	464	470	356	425		505	
Kirsch	Italien	/	363	249	194	195	224	183	266	180	230
Kirsch	Niederlande	/	460	340	295	302	321	232	443	337	263
Rispen	Belgien	/	182	203	149	141	124	125	161	152	140
Rispen	Deutschland	/	294	390	281	279	300	250		276	
Rispen	Italien	/	207	149	133	129				129	
Rispen	Niederlande	/	197	186	144	132	127	103	150	151	136
Rispen	Spanien	/	181	137	112	99	83	86		108	121
runde	Belgien	/	169	149	120	116	117	133	130	114	
runde	Niederlande	/	168	165	135	122	116	118	138		133
runde	Spanien	/	150	114	103	111	92	97		120	115
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	208		159	175	180	165			
gelber	Niederlande	/	217	214	163	170	183	158	180	170	162
gelber	Spanien	/	149	161	130	126	134			122	128
grüner	Niederlande	/	191	167	167	188	209	210	196	155	206
grüner	Spanien	/	142	156	128	130	164			113	160
grüner	Türkei	/	236	199	202	190	177	183	159	196	200
roter	Niederlande	/	224	203	162	175	181	171	208	150	182
roter	Spanien	/	161	159	125	118	124			116	121
roter	Türkei	/	298	229	224	214	273	211	228	220	180
Lauch											
/	Belgien	/	79	98	79	75	71	63	67	72	120
/	Deutschland	/	87	97	94	88	90	80	73	86	95
/	Niederlande	/	83	107	90	87		70	70	85	120
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	41	61	65	66	65	63	69	66	70
Haushaltsware	Deutschland	/	40	36	35	34	36	37	38	33	35
Haushaltsware	Neuseeland	/	94	94	93	94	100	92	100	97	100
Haushaltsware	Niederlande	/	37	34	37	38	38		46	36	
Haushaltsware	Österreich	/	34	35	34	36	60			34	
Spargel											
grüner	Deutschland	/	600		930	599	900		944	570	625
grüner	Griechenland	/	335		479	395	600			386	
grüner	Italien	/	415	756	690	515	492	457		537	
grüner	Spanien	/	422	850	644	488	475	427	750	479	420
violetter	Deutschland	/	465	1.600	824	520	629	600		487	
violetter	Griechenland	/	135	549	503	361		520		334	
violetter	Niederlande	/	506		1.008	772		800	758		
weißer	Deutschland	/	567	1.673	929	603	737	655	735	563	700
weißer	Griechenland	/	204	669	556	415	675	650		374	462
weißer	Niederlande	/	611	1.144	1.138	722	925	738	693		
Zucchini											
/	Italien	/	111	130	132	121	133	97		123	115
/	Spanien	/	99	130	134	121	136	110	155	116	112
/	Türkei	/	183	162	163	159	180	144	170	155	

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 16/2018

Kommentar: Die breite Palette an einheimischer Lagerware wurde kontinuierlich hinlänglich nachgefragt. Manchmal verringerte sich die Bereitstellung ein wenig. Die Qualität vermochte in der Regel zu überzeugen. Konditionsstarke Offerten notierten daher ohne Probleme auf dem Niveau der Vorwoche. Selten mussten Vergünstigungen gewährt werden. Der angewachsene Verkauf von Spargel tat dem Absatz von Speisefrühhkartoffeln gut. Diese altbekannte Kombination sorgte für einen beschleunigten Vertrieb. Obwohl sich die Importe aus der Mittelmeerregion ausgedehnt hatten, konnten die Händler ihre Forderungen vielfach auf dem bisherigen Level fixieren, da sich das Interesse derart intensivierte. Bei diversen Sorten mussten die Preise mengeninduziert etwas zurückgenommen werden. Vereinzelt wurden einige Varietäten sogar teurer abgegeben, was der Nachfrage aber nicht schadete.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Israel	Annabelle		56 / 88			
Italien	Annabelle	112 / 128				100 / 108
Italien	Sieglinde	104 / 112	112 / 128	88 / 96	124 / 136	100 / 108
Italien	Spunta	112 / 128	96 / 104			
Malta	Sieglinde	96 / 100				
Marokko	Nicola	80 / 87	67 / 70			67 / 70
Spanien	Spunta	100 / 110				
Zypern	Annabelle	88 / 98	92 / 100	76 / 84	90 / 100	92 / 96
Zypern	Marabel		88			
Zypern	Spunta	60 / 68	90			74 / 80
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Adretta	26 / 30				
Deutschland	Afra	36 / 42				
Deutschland	Agria		28 / 32			26 / 28
Deutschland	Alegria		28 / 32			
Deutschland	Allians		30 / 34	24 / 28	30 / 36	
Deutschland	Anais		28 / 32			
Deutschland	Annabelle		30 / 38		28 / 40	28 / 34
Deutschland	Belana	36 / 46	30 / 34	24 / 28		
Deutschland	Cilena	28 / 44			32 / 38	
Deutschland	Ditta					28 / 30
Deutschland	Laura	34 / 38	32 / 36		32 / 36	
Deutschland	Leyla	34 / 38	28 / 32	24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Linda	25 / 32	40 / 48	24 / 28		
Deutschland	Marabel		30 / 36			26 / 28
Deutschland	Nicola					28 / 32
Deutschland	Sieglinde	64 / 68				48 / 50
Frankreich	Agata	67 / 80	80 / 88			
Frankreich	Charlotte	92 / 104				

